

Düsseldorf, 08.09.2021

## **Landeselternbeirat NRW zu den aktuellen Beschlüssen zu Quarantäneregelungen in der Kindertagesbetreuung**

**Der Landeselternbeirat NRW (LEB) begrüßt die Umsetzung der Beschlüsse aus der Gesundheitsministerkonferenz, welche die Priorität für die frühkindliche Bildung betonen. NRW geht einen eigenen Weg, welcher die Interessen der Kinder deutlicher in den Vordergrund rückt. „Die angekündigten Quarantäne-Erleichterungen sind ein wichtiger Schritt, um die Teilhabe aller Kinder am frühkindlichen Bildungsangebot zu gewährleisten“ so Vorstandsmitglied Daniela Heimann. Auch Eltern haben nun wieder mehr Planungssicherheit, da im Kontaktfall nicht zwingend eine alternative Betreuung im häuslichen Umfeld realisiert werden muss.**

Bisher waren im Kontaktfall in der Kindertagesbetreuung ganze Kita-Gruppen oder gar komplette Einrichtungen unter Quarantäne gestellt worden. So kam es pro Infektionsfall schnell zu einem Vielfachen an Quarantäneanordnungen. Einzelne Fälle, in denen Kinder innerhalb kürzester Zeit mehrfach von Maßnahmen betroffen waren, führten zu mehreren Wochen Quarantäne, was deutliche Auswirkungen auf die psychische Verfassung der Kinder hatte.

Als unverhältnismäßig hatten viele Eltern die bisherigen Quarantäneregelungen kritisiert. Der LEB hatte daher eine Überarbeitung der gängigen Praxis dieser Quarantäneregelungen gefordert.

Durch konsequente Testungen in Kitas und Kindertagespflegen im Kontaktfall sollen zukünftig nur noch infizierte Kinder durch Quarantänemaßnahmen vorübergehend von der Betreuung ausgeschlossen werden. Kinder, welche zwar Kontakt hatten, jedoch nachweislich nicht infiziert sind, können die Einrichtungen weiter besuchen.

„Durch das priorisierte Impfangebot für das Personal der Kindertagesbetreuung wurde bereits ein hohes Maß an Sicherheit in Kitas und Kindertagespflegen geschaffen. Die Impfbereitschaft war und ist sehr hoch“, so Vorstandsmitglied Heike Riedmann.

Der Beschluss der Landesregierung, nur noch infizierte Kinder in Quarantäne zu schicken und Kontaktpersonen durch eine höhere Testfrequenz engmaschig zu begleiten, fördert die Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit der Kinder, die in den vergangenen 1,5 Jahren bereits viele Einschränkungen in Kauf nehmen mussten.

Mit freundlichen Grüßen

**der Landeselternbeirat NRW**